

Die Probleme eines Fußballers.

Von xMelle

Kapitel 5: Kapitel 5

"Sanae, was suchst du denn hier?"

Als sie sah, wer sie ansprach, schlich sich ein Lächeln auf ihre Lippen.

"Mensch Genzo, das freut mich aber."

"Wir sind hier in München. Ich wohne hier, daher solltest du wohl eher meine Frage beantworten."

"Nunja, sagen wir es so, vor 2 Tagen war ich noch in Tokyo. Als ich von der Arbeit kam, stand da auf einmal so ein großer Brasilianer und hat mich einfach mal in den nächsten Flieger verfrachtet."

Als Genzo sah, wie Tsubasa sich verlegen am Hinterkopf kratzte, verstand er.

"Setzt euch doch, wollt ihr etwas trinken?" mischte sich nun ein blonder Mann ein.

"Ah, fasst vergessen. Sanae, das ist Karl - Heinz Schneider. Du kennst ihn ja schon Tsubasa."

Nachdem sich Sanae und Karl - Heinz die Hände gerreicht haben, setzten sich die 4 Erwachsenen und bestellten bei der Bedienung sowohl ihr Essen als auch Trinken.

Bis das Essen kam, unterhielten sie sich über belanglose Sachen. Nach dem Essen fiel Tsubasa allerdings der leere Stuhl auf.

"Genzo, sagtest du nicht, dass ihr zu dritt kommt?"

"Das stimmt. Er dürfte wohl auch gleich da sein. Zum Essen hat er es leider nicht geschafft."

Wie auf das Stichwort, legte jemand eine Hand auf Tsubasa's Schulter. Als Tsubasa den Besitzer der Hand erblickte, war er einen kurzen Moment sprachlos.

"Wie geht es dir, Tsubasa?"

"Roberto, das ist ja eine Überraschung. Was machst du denn hier?"

Nachdem sich die beiden Umarmt haben, setzte sich nun auch Roberto zu den vier anderen.

"Als Nationaltrainer muss ich meine Spieler beobachten. Dazu gehört auch, dass ich sie im Trainingslager. Aber das ist nicht der einzige Grund. Hast du es schon angesprochen, Genzo?"

"Noch nicht. Ich wollte, dass du erst da bist. Also Tsubasa, unsere Scout's haben uns von den Plänen deines neuen Trainer's berichtet. Ich weiß, du kannst es wahrscheinlich nicht mehr hören, allerdings ist es ein Thema, welches sich nicht aufschieben lässt. Und da Roberto früher als so eine Art Berater für dich fungiert hat, habe ich ihn gebeten uns heute Gesellschaft zu leisten."

Roberto nickte Tsubasa zu. Sanae konnte merke, wie sich die Stimmung am Tisch wegen diesem Thema änderte.

"Naja, ich bin normalerweise keiner der den Kopf einzieht und direkt die Flucht ergreift." kam es prompt von Tsubasa.

"Das stimmt. Allerdings hat dein neuer Trainer den Ruf, dass was er sagt, auch knallhart durchzieht. Normalerweise würde ich dich auch bitten dich durchzubeißen, aber bei ihm ist das Aussichtslos. Was hast du denn für einen Plan B?" fragte Roberto.

"Um ehrlich zu sein nicht wirklich. Ich würde jetzt in der Rückrunde noch mal alles geben, um andere Top - Klubs auf mich aufmerksam zu machen. Weiter habe ich noch nicht geplant. Ich habe zwar schon ein paar Angebote, aber keines, welches mir wirklich zusagt."

"Ich kann dir nur das Angebot machen, dich zu Beraten. Sprich ich sammel die Angebote und suche die besten für dich raus. Die Entscheidung am Ende hast du." schlug Roberto vor.

"Ich habe auch schon in unserem Management nachgefragt. Sie wären nicht abgeneigt, da unsere Top Spieler schon über ihrem Zenit sind, allerdings haben sie deutlich zu verstehen gegeben, dass sie deine Ablösesumme zu hoch finden. Also müsstest du noch einmal zeigen, was wirklich in dir steckt, immerhin haben wir bei dem Junioren Turnier nicht grundlos gegen Japan verloren." sprach nun Karl - Heinz.

"Das können wir so machen Roberto, aber kriegst du da keine Probleme? Du bist Brasiliens Nationaltrainer." fragte Tsubasa.

"Ach quatsch. Viele Journalisten wissen ja noch, dass du früher mein Schützling warst. Ich bin zwar dem Brasilianischem Verband verpflichtet, aber das heißt nur, dass ich keine andere Mannschaft Trainieren darf."

Dies erinnerte Tsubasa an früher. In solchen Fällen war Roberto immer für ihn da.

Selbst jetzt, wo er eigentlich alt genug sein müsste um sowas selber zu klären, half er ihm noch.

"Ok, machen wir es so. Aber wenn es geht, würde ich gerne in Europa bleiben. Ich habe mich mittlerweile an das Klima hier gewöhnt. Und wenn ich ehrlich bin, wäre es wenn ich z.B. in die japanische Liga zurückkehren würde ein Rückschritt."

"Aber natürlich. Ich habe nichts anderes von dir erwartet. Dann hätten wir es ja soweit geklärt. Ich wollte sowieso morgen bei eurem Trainingsspiel vorbeischaun. Immerhin ist die Begegnung FC Bayern gegen den FC Barcelona ein wahrer Augenschmaus. Da kann ich dann direkt die Angebote schon mitnehmen."

Nachdem sie soweit alles besprochen hatten, lockerte sich die Stimmung auch wieder. Nun sprachen sie über die bevorstehenden Spiele.

"Ihr habt Glück Genzo. Ihr müsst im Achtelfinale gegen den AC Mailand ran. Da haben wir es mit Arsenal um einiges schwerer. Taro ist schon heiß auf unser Duell." sagte Tsubasa.

"Das kann man sehen wie man will. Mailand ist hinter Juventus die klare Nummer 2 in Italien. Und Kojiro sagte, dass ihre Duelle immer auf Augenhöhe waren. Apropos Kojiro, hast du auch schon einen Anruf von unserem Nationaltrainer bekommen?" fragte Genzo

"Ja, ich fliege direkt nach dem Trainingslager nach Japan. Immerhin haben wir im Sommer den Confed - Cup. Wir müssen uns dort als Asienmeister gut präsentieren." sagte Tsubasa.

"Das Stimmt. Mit Brasilien, Spanien und Italien warten da echte Brocken auf uns. Und mit Mexiko und Uruguay ist auch nicht zu spaßen." kam es von Genzo.

Nachdem sie noch ein bisschen gequatscht haben, verabschiedeten sich alle voneinander. Sie würden sich ja eh am nächsten Tag sehen. In ihrem Zimmer angekommen, machten sie sich erst einmal Bettfertig. Bevor sie allerdings schlafen gingen, fragte Tsubasa Sanae noch,

"Was hast du eigentlich geplant, wenn du wieder in Japan bist?"

"Mein Urlaub ist dann vorbei, dann beginnt der normale Alltag wieder für mich."

"Hättest du nicht Lust, mich nach Spanien zu begleiten? Viele Spieler haben ihre eigenen Physiotherapeuten. Dann müsstest du dir auch um Geld keine Sorgen mehr machen."

Das brachte Sanae zum Nachdenken. Natürlich hätte sie mal Lust aus Japan herauszukommen und etwas umher zu reisen.

"Aber wie stellst du dir das vor? Dann muss ich mir eine neue Wohnung suchen und den Umzug Organisieren und all so Sachen."

"Wieso? Deine Wohnung in Japan kannst du behalten. In Spanien könntest du erst einmal bei mir Wohnen. Das Haus ist sowieso zu groß für mich. Außerdem schadet mir etwas Gesellschaft sowieso nicht."

"Dürfte ich da eine Nacht drüber schlafen? Ich will jetzt keine Antwort überstürzt fällen."

"Aber natürlich. Dann wünsche ich dir eine gute Nacht." sagte Tsubasa mit einem Lächeln.

Nachdem das Licht erloschen ist, dachte Sanae noch kurz nach, aber sie musste sich eingestehen, dass die Antwort schon fest stand.